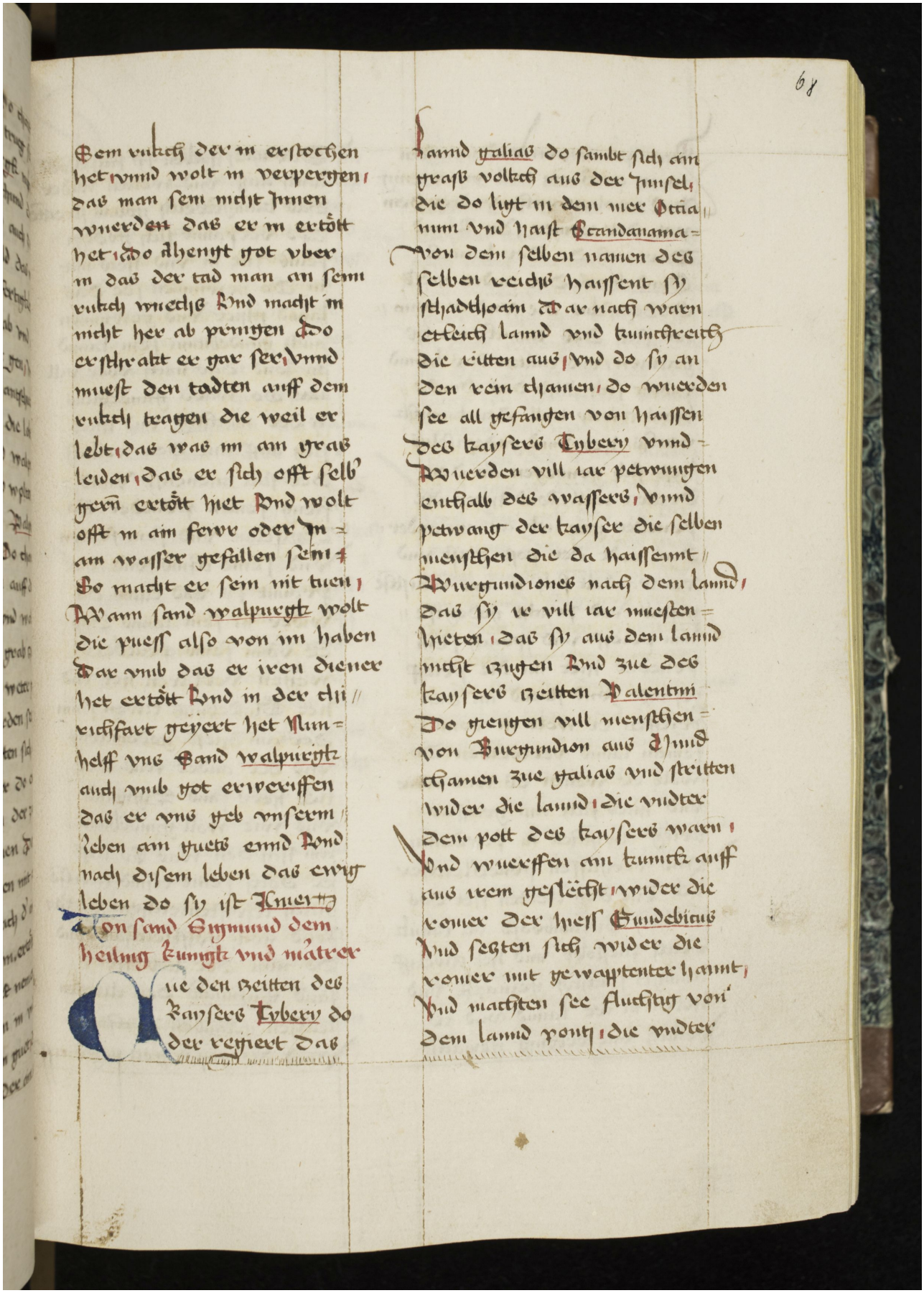
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



68

Dem vntech der m erstochen
het vnnd wolt m verpergen,
das man sein nicht innen
wuerden das er m ertött
het, do ahenyt got vber
m das der tad man an seinn
vntech wuechs Vnd macht m
nicht her ab pringen Do
erschrakt er gar ser, vnnd
muest den tadten auff dem
vntech tragen die weil er
lebt, das was m am graw
leiden, das er sich offt selb'
gern ertött het Vnd wolt
offt m am ferre oder in=
am wasser gefallen sein.
So macht er sein mit tuen,
Wann sand walpurgk wolt
die puess also von im haben
Dar vmb das er iren diener
het ertött Vnd in der chi//
richfart greyert het Vlm=
helff vns Sand walpurgk
auch vmb got erwerffen
das er vns geb vnserm//
leben am gutes end Vnd
nach disem leben das ewig
leben do sy ist Amen.

Von sand Sigmund dem
heilig kunigk vnd mater

Cue den zeiten des
kaysers Tybery do
der regiert das
lannd Italias do sambt sich am
grass voltech aus der Jnsel,
die do lyt in dem mer Otta//
nini vnd hast Brandanama=
von dem selben namen des
selben reichs haissent sy
sthadthoam Dar nach waren
ertzeich lannd vnd tuinchreich
die ritten aus, vnd do sy an
den rein chamen, do wuerden
see all gefangen von haissen
des kaysers Tybery vnnd=
Dwuerden vill iar petrungen
entsalb des wassers, vnnd
petwang der kayser die selben
menschen die da haissennt//
Wurgundiones nach dem lannd,
das sy ie vill iar muesten=
lieten, das sy aus dem lannd
nicht zugen Vnd zue des
kaysers zeitten Valentini
Do gewnnen vill menschen=
von Burgundion aus Jnnd
chamen zue Italias vnd streitten
wider die lannd, die vndter
dem pott des kaysers waren,
Vnd wuerffen am tumitz auff
aus irem geslächt, wider die
romer der hess Gundebius
Vnd segten sich wider die
romer mit gewapptenter hannt,
Vnd machten see flucktig von'
dem lannd ponty, die vndter